

Ein Countryfestival mit viel Rock und jungen Schlagzeugern

LANGNAU. Am zweiten Countryfestival auf dem Albispass standen nebst legendären Musikgrössen wie den Rusty Nugget auch die Jungtalente Groove Circle auf der Bühne. Von den insgesamt fünf musikalischen Acts schlugen überraschend viele rockige Töne an. Im Publikum löste das gemischte Reaktionen aus.

ALEXANDRA BAUMANN

Als die Pasta Cowboys am Freitagabend das zweite Countryfestival auf dem Albispass eröffneten, stiegen die Temperaturen im Festzelt gleich um ein paar Grad an. Die Combo um den Sänger Davide Mandato überraschte das Publikum mit gelungenen italienischen Interpretationen von englischen Liedern wie beispielsweise «If tomorrow never comes», Italo-Klassikern wie «Americano» und «Volontation» sowie einigen rockigen Eigenkreationen vom Album «Fatto in Casa». Das Duett «Run to you», das Mandato gemeinsam mit Ariane Wildberger sang, sorgte für Gänsehaut.

Als danach Rusty Nugget die Bühne betraten und «Doctor Doctor» anstimmten, gehörte die Bühne vom ersten Ton an ganz ihnen. Die Energie und Spielfreude der Musiker wirkte ansteckend. Was das Geheimnis einer Band ist, die ihre Zuhörer bereits seit über 33 Jahren begeistert, erklärte Bandmitglied Martin Lohrer augenzwinkernd so: «Ein Mittagsschlaf vor dem Gig und Magnesium, um den Krämpfen in den Fingern vorzubeugen.»

Dass sich die Band im letzten Jahrzehnt eher vom klassischen Country-sound Richtung Rock-Klassikern entwickelt hat, forderte die Line Dancer heraus. Mit leidenschaftlich interpretierten Songs der Rolling Stones, der Beatles, Chuck Berry und vielen bluesigen Nummern wurden die Tänzer auf die Probe gestellt. Der guten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch, und auch die zweite Tanzbühne, die den Paartänzern gehörte, war gerappelt voll. Bis weit nach Mitternacht erklatschte sich das Publikum Zugabe um Zugabe. Mit Eric Claptons «Wonderful Tonight» setzten die Musiker einen schönen Schlusspunkt unter den ersten Festivaltag.

Wildwest-Pferdeshow und Rock

Ebenfalls fasziniert waren die Zuschauer am Samstag: Alexander Masson präsentierte eine Western-Reitshow. Beeindruckend war vor allem, mit welcher Präzision die Pferde beim sogenannten Cutting ein Tier von einer Herde trennten. Nach dem offiziellen Show-Teil trauten sich einige wagemutige Zuschauer selbst in den Westersattel.

Musikalisch eröffnet wurde der zweite Abend mit der Eagles-Ballade «Desperado» von Silvia Schürch und Band aus dem Aeugstertal. Während der folgenden rockigeren Klänge wollte der

Funken zum Publikum allerdings nicht richtig überspringen. Der Applaus blieb verhalten und die Line Dancer lange auf den Festbänken sitzen. Im zweiten Show-Teil kam dann mehr Schwung in die Sache, und Silvia Schürch überraschte die Zuhörer nicht nur mit einem Abba-Song, sondern auch mit einer speziellen Interpretation von Polo Hofers «Alperose» als Zugabe.

Als «Zwischenakt» hatte OK-Präsident Daniel Hotz kurzfristig die Drumshow Groove Circle engagiert. Die jungen Musiker hatten sich gleichentags für eine Teilnahme am Prix Walo qualifiziert. Wer die energiegeladene, originelle und rhythmisch präzise Show sah, verstand auch warum. Das Festzelt bebte, das Publikum spendete den Talenten lang anhaltenden Applaus.

Den Festivalabschluss bestritten die Lokalmatadoren Züri Texas, die auf ihr bewährtes Repertoire setzten. Dank Stücken wie «Sweet Home Alabama» und «Hey Baby Que Paso» kamen die Fans des klassischen Country und des Tex Mex Sounds auf ihre Kosten – und sie stürmten beide Tanzbühnen. Nachdem er am Vortag bereits mit Rusty Nugget auf der Bühne stand, griff Gian-Piero Colombo mit Züri Texas zum zweiten Mal in die Saiten und bekam viel Applaus für sein temperamentvolles Spiel. Zum lautstarken Finale wurde «Take Me Home, Country Roads» mit der Unterstützung des ganzen Festzels angestimmt und das Festival in gutgelaunter Country-Manier beschlossen.

Positives OK-Fazit

Mit den rund 600 Festivalbesuchern zeigte sich OK-Präsident Daniel Hotz zufrieden: «Die Wahl des Festival datums war nicht optimal.» Nach dem 1. August hätten wohl viele «die Brücke» gemacht und seien verreist. «Vermutlich hätten wir an einem anderen Wochenende noch mehr Country-Freunde anlocken können», meinte Hotz und fügte an: «Nichtsdestotrotz war das Festival musikalisch wie auch vom Rahmenprogramm her sehr gelungen.»

Während die Zuhörer die Organisation und die Lokalität lobten, so bemängelten doch einige, dass der musikalische Schwerpunkt zu wenig auf Country-musik lag. «Mir gefiel die Musik zwar super, ganz besonders die Rusty Nugget, aber viele Lieder waren nicht unbedingt das, was ich an einem Countryfestival erwarte», meinte beispielsweise eine Zuschauerin.



Rusty Nugget zogen die Zuhörer in ihren Bann (oben). Die Pasta Cowboys mit Sänger Davide Mandato überraschten mit italienischen Interpretationen (links). Silvia Schürch von der gleichnamigen Band sass am Freitag im Publikum (rechts). Bilder: Manuela Matt

IN KÜRZE

Geld für Partnergemeinde

HORGEN. Der Gemeinderat Horgen hat seine Partnergemeinde, die Bündner Cümüna da Val Müstair, für den Murgang-Schutz des Campingplatzes in St. Maria mit 20000 Franken unterstützt.

Restaurant sanieren

HORGEN. Für die Sanierung des Restaurants La Fontana hat der Gemeinderat Horgen einen Kredit von 100000 Franken bewilligt. Der Kredit enthält den Ersatz der Kühlanlage, Erweiterungen der Herdanlage sowie sanitäre Anpassungen.

Wasserleitungen ersetzen

HORGEN. Der Gemeinderat hat für das Tiefbauprojekt «Obere Spätzstrasse» einen Kredit von 216000 Franken bewilligt. Die Wasserleitungen müssen wegen privater Bauvorhaben umverlegt und andersherum ersetzt werden. (zsz)

Nun hat auch Rüschnikon seine Website erneuert

RÜSCHLIKON. «Lebensfreude am Zürichsee» ist der Slogan der Gemeinde Rüschnikon auf ihrer erneuerten Website. Neu kommt sie mit eleganten blauen Balken daher, sie könnte aber noch mehr Infos enthalten.

GABY SCHNEIDER

Gut Ding will Weile haben, scheint das Motto der Gemeinde Rüschnikon in Sachen Website zu sein. Anfang Januar hatte sie verkündet, dass ihr Internetauf-

tritt in den kommenden Wochen einen neuen zeitgemässen Auftritt bekommen würde. Wirklichkeit wurde dies dann im Juli. Die Gemeinde Rüschnikon hat ihre Website einem Neustart unterzogen.

Wie Gemeindeschreiber Benno Albisser mitteilt, ist die aktualisierte Website seit rund drei Wochen aufgeschaltet. Aktuellere Bilder und bessere Suchoptionen sollen den Besuchern erleichtern, sich zurechtzufinden, sagt er. Die Firma Innovative Web ist für den neuen Auftritt der Gemeinde Rüschnikon zuständig, unterstützt worden ist sie von Gemeindemitarbeitern und einer externen Kommunikationsfirma, wie Albisser sagt.

Künftig wird eine Gemeindemitarbeiterin für die Seite und andere Aufgaben im Präsidialamt zuständig sein. Dafür ist eine 60-Prozent-Stelle bewilligt worden.

Fotos von Gemeinderäten fehlen

Übersichtlich strukturiert ist der «Eingangsbereich» der Homepage. Gelungen ist auch der Bilderbogen, der besondere Bauten, Bilder vom Dorf und vom See zeigt. Als praktisch erweist sich zudem die Suchfunktion. Ganz perfekt ist die Website allerdings noch nicht: Gemeinderat Marcel Suter ist zur 2. Vizepräsidentin ernannt worden. Auch lassen sich weder Fotos der Gemeinderäte noch de-

ren Telefonnummern finden, lediglich die E-Mail-Adressen der Exekutivmitglieder. Einzig die private Telefonnummer von Gemeindepräsident Bernhard Elsener ist angegeben. Gerne hätte der Besucher auch erfahren, wann die Dezember-Gemeindeversammlung oder die nächste Abstimmung stattfindet.

Rätsel gibt auch ein Kulturhinweis auf. Unter der Rubrik Sehenswürdigkeiten findet sich ein Hinweis auf die Kunstausstellung «Rüschnikon und seine Maler», eine Ausstellung, die anscheinend vom 23. Oktober bis 20. November 2009 stattgefunden hat.

www.rueschlikon.ch